

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 8 (1922)
Heft: 32

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 29. Jahrgang.

<p>für die Schriftleitung des Wochenblattes: J. Trogler, Prof., Luzern, Willenstr. 14 21.66 Telephon 21.66</p>	<p>Beilagen zur Schweizer-Schule: Volksschule — Mittelschule Die Lehrerin</p>
<p>Druck und Versand durch die Geschäftsstelle Eberle & Rickenbach, Einsiedeln</p>	<p>Insertatenannahme: Publicitas Luzern Schweizerische Annoncen-Expedition Aktien-Gesellschaft</p>
<p>Jahrespreis Fr. 10.— — bei der Post bestellt Fr. 10.20 (Ebed IX 0,197) (Ausland Portozuschlag).</p>	<p>Insertionspreis: 15 Rp. per mm 1spaltig.</p>
<p>Inhalt: Was für eine Aufgabe hat die Sekundarschule in unserem Volksleben? — Das Arbeitsprinzip in der Volksschule. — Berufswahl und Berufsberatung. — Wettbewerb. — Schulnachrichten. — Lehrerzimmer. — Inserate. Beilage: Volksschule Nr. 15.</p>	

Was für eine Aufgabe hat die Sekundarschule in unserem Volksleben?

Von A. Sauer, Sekundarlehrer, Amriswil.

„Non scholæ, sed vitæ discimus.“

Es sind bald zwei Jahrtausende in den unermesslichen Strom der Vergangenheit hinabgesunken, seitdem das gewaltige Kulturvolk der Römer die Worte des obigen Mottos geprägt hat. Wie viel hat sich nicht während dieser Zeit auf den verschiedensten Gebieten menschlichen Handelns abgespielt? Altes wurde gestürzt, Neues, oft zum Teil Besseres, ist an dessen Stelle getreten, manchmal kehrte man jedoch auf einigen Um- und Irrwegen wieder zum Alten zurück. Dies zeigt uns im allgemeinen das Studium der Geschichte, im besonderen für das Gebiet der Schule die Pädagogik.

„Nicht für die Schule, sondern für's Leben lernen wir.“ In diesem kurzen Satz ist eigentlich die ganze Bedeutung, die Aufgabe und das zu erreichende Endziel der Schule klar und unzweifelhaft vorgezeichnet und zwar für eine jede einzelne Schule. Daraus ergibt sich als Folgerung, daß diese Aufgabe eine überaus große und nationale ist und sie wird ganz verschieden gelöst, je nach der Weltanschauung, unter welcher der Sinn des Lebens, der Lebensinhalt, erfaßt wird.

Ja, fragen wir uns: Was ist denn in der Schule für das Leben zu lernen? Die Antwort darauf ist nicht schwer, sie lautet: Nützliches, für das Alltagsleben Brauchbares, Kenntnisse, die ein späteres Fortkommen ermöglichen und zugleich den Charakter bilden und stählen, um nicht ein Demmschuh zu werden in der menschlichen Gesellschaft. Somit erblicke ich neben der allgemein erzieherischen die hauptsächlichste Aufgabe der Sek.-Schule in der Heranbildung brauchbarer, tüchtiger Glieder für das praktische Leben, sowohl in individueller wie in sozialer Hinsicht. Diese Leute sollen befähigt sein, sich eine auskömmliche, zufriedene Existenz nicht nur zu schaffen, sondern sie auch zu erhalten und mehr und mehr auszubauen. Zum Zwecke der Lösung dieses wichtigen Problems stellen wir zunächst folgende zwei Fragen:

1. Wer besucht im allgemeinen die Sekundar- oder Real- oder Bezirksschule?

2. Wie kann die Sekundarschule praktisch tüchtige Leute heran-